

Manege frei für Kinder

Benefizveranstaltung mit Zirkus, Film, Medien, Literatur und Natur

In Kooperation von vier Institutionen gibt es am 12. März ab 18 Uhr im Wohnstift Augustinum eine große Benefizveranstaltung mit dem Circus Calibastra für das neue Stadtteilprojekt „Kinder-Kultur“. Im Rahmen dieser Reihe sollen auf Initiative der Ott-Göbel-Jugendstiftung in den kommenden drei Jahren viele kulturelle Aktionen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil entstehen.

VON GERLINDE EHEHALT

■ SILLENBUCH

Gemeinsam mit dem Wohnstift Augustinum, der Waldorfschule Silberwald, dem Circus Calibastra startet die Ott-Göbel-Jugend-Stiftung ihre erste große Aktion zum Projektauftritt der „Kinder-Kultur“ im Stadtteil Sillenbuch: eine bunte und farbenfrohe Benefizveranstaltung mit dem Circus Calibastra im

Augustinum. Nicht nur Kinder und Jugendliche werden verzaubert, sondern auch Erwachsene dürfen eintauchen in das Land der Phantasie, in dem Clowns, Zwerge und Zauberer regieren, in dem Blumenringe fliegen und Schmetterlinge mit dem Einrad durch die Manege flitzen.

Das Projekt Kinder-Kultur soll innerhalb von drei Jahren die kulturellen Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil fördern, ihr Leben bereichern. Es sind neben der Zirkusvorführung die Produktion eines Films über das Café Alberte und die Wilde 13 geplant, eine Medienpartnerschaft zwischen Kindern und älteren Menschen zum Thema neue Medien, eine Vorleseaktion an der GHS Heumaden sowie spannende Ausflüge und Aktionen in der Natur mit verschiedenen Outdoor-Aktivitäten.

Initiiert wurde das neue Projekt Kinder-Kultur es von der Ott-Göbel-Jugend-Stiftung, die im Jahr 2007 von Brigitte Ott-Göbel, ihrem Ehemann Volker Göbel und ihrem Neffen Tim Göbel gegründet wurde und seitdem die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil zum Ziel hat.

„In der Nachwuchsförderung und in der Ausbildung junger Menschen sehen wir die Basis für ein selbst bestimmtes Leben in unserer Gesellschaft“, betonen Brigitte Ott-Göbel und Volker Göbel. Ganz bewusst engagieren sich die beiden seit vielen



Brigitte Ott-Göbel und Volker Göbel möchten in den kommenden Jahren vor allem die Kinder-Kultur im Stadtteil ankurbeln.
Foto: privat

Jahren im lokalen Stadtteil leben. „Wir möchten der Gesellschaft wieder etwas zurückgeben.“ Als Volker Göbel im Jahr 2002 erkrankte, musste er nach 30 Jahren aus dem Berufsleben ausscheiden und begann sich ehrenamtlich zu engagieren. „Das setzte einen Prozess in Gang, der mir gezeigt hat, egal was im Leben passiert, es geht irgendwie immer weiter.“ Und seine Frau ergänzt: „In jedem Schlechten ist was Gutes.“ Das „Gute“ haben schon einige Institutionen im Stadtteil spüren dürfen: Die ehemaligen Daimlermitarbeiter unterstützten das Café Alberte und die Wilde 13, die

Mobile Jugendarbeit, die Jungschar Alt-Heumaden und die Vorlesepaten der GHS Heumaden. Sie stellten für das Projekt „Fit in den Job“ oder das Ready-Steady-go an der GHS Heumaden eine Filmkamera zum Bewerbungstraining zur Verfügung. Die Wilde 13 bekam neue Spiele, die Jungschargruppen in Alt-Heumaden Spielkoffer. Das Café Alberta kann mit einem Profifilmemacher einen Film über die Einrichtung drehen und die Mädchen erhalten ein Selbstbehauptungstraining.

Fürs Vorlesefest an der GHS sponserte die Stiftung die Veranstaltung Ratzeftz und

Firlefanzen mit Profierzählern von der Musikhochschule Stuttgart und spendete neue Bücher für die Schulbücherei. „Das Jahr 2008 war ein sehr erfolgreiches Spendenjahr“, strahlt Brigitte Ott-Göbel, die selbst als Vorlesepatin tätig ist, „wir haben 12.000 Euro umgesetzt und abgeschlossen.“ Insgesamt nahmen sie 20.000 Euro Spendengeld ein, die Differenz ist für bereits vereinbarte Projekte vorgesehen. Für das Projekt Kinder-Kultur sind pro Jahr 15.000 Euro eingeplant. Viele Spender kommen aus dem privaten Bereich, sie verzichten auf Geburtstags- oder Jubiläumsgeschenke.